

NR. 87 – DEZEMBER 2004
8. JAHRGANG

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Der Schützen hat nach langer Pause wieder geöffnet

Mit einem zünftigen und zugleich feuchtfröhlichen Fassanstich durch den Bürgervereinsvorsitzenden und Stadtrat Thomas Oertel, wurde am 18. November das Gasthaus "Schützen" in der Schützenallee wieder eröffnet.

Nachdem Ernst-Ludwig Ganter vor über 150 geladenen Gästen zunächst einen kurzen Abriss über die Geschichte dieses Gasthauses gegeben und sich bei all jenen bedankt hatte, die an der Umgestaltung

des Schützen beteiligt waren, stellten die beiden neuen Pächter Wolfgang Hahn und Martin Wolfstädter mit ihren Mitarbeitern die Konzeption der Gaststätte mit der angeschlossenen Hotellerie dar. Der Schützen soll wieder eine Heimat für die Vereine des Freiburger Ostens sein. Zudem aber wollen Hahn und Wolfstädter auch Kleinkunst anbieten und dies in Kooperation mit der nahe gelegenen Musikhochschule und der PH. Mediterrane und badische Küche erwartet zukünftig die Gäste im gepflegten

Ambiente. In seiner Rede hob Oertel hervor, dass dieses Lokal auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Viele Gäste gingen hier ein und aus, zahlreiche Versammlungen verschiedener Organisationen wurden hier abgehalten und wichtige Beschlüsse gefasst. "Wir sind froh, betonte Oertel, an die stolzen Pächter, Wolfgang Hahn und Martin Wolfstädter, gewandt, dass Sie in diesen konjunkturell schwierigen Zeiten den Mut aufgebracht haben, dieses Gasthaus mit Hotellerie wieder zum Leben zu erwecken". Er glaube aber, fuhr Oertel fort, dass sich dieser Mut bezahlt machen würde.

Viele Menschen - nicht nur in den östlichen Stadtteilen - hätten ihn in der Vergangenheit immer wieder gefragt, wann das geschichtsträchtige und traditionsreiche Gasthaus wieder seine Türen öffnen würde, was ihm deutlich mache, welchen Stellenwert es in der Stadt und im besonderen in der Wiehre einnehme.

Red.

Termine des Bürgervereins im Dezember 2004

Frauenstammtisch: "Kreatives Gestalten mit Serviettentechnik für die Weihnachtszeit" ist das Thema des nächsten Frauenstammtischs, der am Mittwoch, den 8. Dezember 2004, im Gasthaus Dreisamblick, Schwarzwaldstraße 193, stattfindet.



Sicherer Weg für die Gäste der Jugendherberge

Bessere Beleuchtung zwischen Ottiliensteg und Kartäuserstraße: Tiefbauamt installiert fünf neue Leuchten

Das Tiefbauamt, zuständig für die öffentliche Beleuchtung im Straßenraum, hat im vergangenen Monat die Installation von fünf neuen Leuchten zwischen Ottiliensteg und Kartäuserstraße vorgenommen. Damit soll vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner der Jugendherberge der Weg am Dreisamufer sicherer gestaltet werden.

Der Leiter der Jugendherberge hatte im Rahmen eines Besuches von Bürgermeister Ulrich von Kirchbach mitgeteilt, dass sich die Gäste seines Hauses auf dem Weg von der Straßenbahn zur Jugendherberge nicht sicher fühlten. In der Vergangenheit sei es dort sogar schon zu nächtlichen Übergriffen gekommen. Dies sei unter anderem auf die mangelhafte Beleuchtung zwischen Ottiliensteg und Jugendherberge zurückzuführen. Die Anregung einer besseren Ausleuchtung des Weges hatte das Tiefbauamt nun aufgegriffen. Trotz knapper Kassen wurden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Beseitigung von Angsträumen Gelder bereit gestellt.

Aufgrund von Energiesparvorgaben wird die Beleuchtung allerdings zwischen 1 Uhr nachts und 5 Uhr morgens ausgeschaltet, wie es bereits im Bereich des Dreisamufers zwischen Sandfangweg und Ottiliensteg gehandhabt wird.

Stadt FR/Red.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiesche-Waldsee e. V.

Thomas Oertel
Kartäuserstraße 36,
79102 Freiburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45,
e-mail: t.oertel@t-online.de.

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg -
Nördlicher Breisgau,
Konto-Nr. 2 106 153,
BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel.

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgervereins

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Junge,
In den Sauermaßen 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22
e-mail: jungedruck@t-online.de



*Der Bürgerverein wünscht allen Mitbürgerinnen
und Mitbürgern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2005*

Wie läuft das Geschäft im ZO?

Seit den turbulenten Eröffnungstagen im Zentrum Oberwiehre sind nun 4 Wochen vergangen, im Haus ist es ruhiger geworden. Ob sich die Vorstellungen der Anbieter erfüllen, wollte unser Redaktionsmitglied Heidrun Sieb wissen:

CULT: Wir sind zufrieden - es könnte auch noch mehr sein. Mittags ist das Haus sehr ausgestorben, selbst im Café. Die Leute finden es toll, dass es "Cult" gibt, die meisten sind froh, dass sie hier wohnen. Die Besucher von auswärts beschwerten sich über hohe Parkkosten."

TOTO-LOTTO HETTICH: "Ich kann nichts sagen, das macht nur unser Chef."

TCHIBO: "Das Geschäft hat schwer nachgelassen. Die Filiale in der Rathausgasse brummt im Vergleich zu dieser. Die Kunden beschwerten sich über die Parksituation."

APOTHEKE im ZO: "Es geht so, drei Tage gab es Neugier, jetzt nicht mehr. Die Leute schauen auf den Preis. Ich finde, die Arbeitsatmosphäre hier ist wegen des Kunstlichts grauhaft. Schon ein Springbrunnen, d.h. Wasser und mehr und größere Pflanzen würden Besserung schaffen. Außerdem ist es im Haus zu heiß. Wiehre-Bewohner kommen kaum, die reagieren wohl allergisch. Hauptsächlich Kunden aus anderen Stadtteilen mit Regiokarte, die tagsüber umherfahren können, kommen. Auch die Parkgebühren müssen sich ändern."

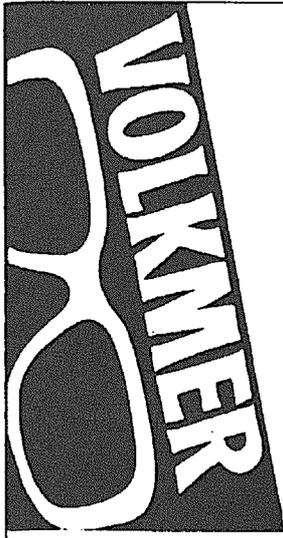
KEILBACH: "Wir sind jetzt sehr zufrieden, wissen aber nicht, wie es nach Weihnachten wird. Samstag ist das Geschäft am besten, unter der Woche weniger gut. Das

Parkhaus ist zu teuer - und die Anwohner beschwerten sich über Parkende vor der Haustür."

METZGEREI LINDER aus dem Glottartal, Mieter im MINIMAL: "Wir sind mit dem Geschäft nicht sehr zufrieden, es gibt zu wenig Besucher, die Parkgebühren schrecken ab. Die wenigen Kunden kaufen wenig. In einer Metzgerei wollen sie auch Frischfleisch kaufen, was vertraglich nicht vereinbart war. Die Kunden sehen dann keinen Grund zu uns zu kommen, wenn es nicht alles im Fachgeschäft gibt. Das Gebäude ist zu groß, der Zulauf schwach. Mittags ist das Geschäft zufriedenstellend, weil wir einen warmen Imbiss anbieten, den wir vor Ort kochen. Wir haben auch einen Lieferservice, der aber erst anläuft. Das Haus ist von 15-17.30/18 Uhr wie tot, ab 19 Uhr füllt sich die Halle wieder. Diese ist zu kahl, sehr steril, zu wenig heimelig, dort sollte mehr Farbe hineinkommen und Grün! Außerdem ist es schmutzig im Hauptflur. Es fehlt ein Sicherheitsdienst, den es z.B. in der Schwarzwaldcity gibt, damit die Betrunkenen nicht kommen, wenn es draußen dunkel und kalt wird. Das Management halte ich für überfordert. Wir wünschen uns Unterstützung vom Bürger, damit sich die Situation bessert. Unser Vorschlag ist, eine betreute Kinderspielecke einzurichten und die Atmosphäre aufzulockern."

BÄCKEREI ARMBRUSTER im MINIMAL: "Wir sind nicht zur Antwort befugt."

MINIMAL: "Das Center ist leer, die Kunden klagen über Parkgebühren - aber darüber wird ja jetzt verhandelt. Dennoch sind wir mit dem Umsatz sehr zufrieden. Dienstag ist - wie überall im Handel - ein sehr ruhi-



Ohne Umwege zum optimalen Sehen.

Alles aus einer Hand vom Fachmann

- Brillenglasbestimmung **ohne Termin**
- Contactlinsen-Anpassung

VOLKMER BRILLEN

Fachgeschäft für Brillen und Contactlinsen
Salzstr. 5 Carl-Kistner-Str.46 Blumenstr.13
Tel.: 35052 Tel.: 491982 Tel.: 46066

**Keine Experimente mit
meinen Augen !
Ich gehe ins Augenoptik-
Fachgeschäft**

ger Tag. Wir haben hier im Haus ein Top-sortiment, der Anbieter ist neu im Stadtteil. Sehr gut werden die amerikanischen und türkischen Waren angenommen, ebenso Fisch und Fleisch - natürlich auch das Alt-bekannte. Dieses ist die größte Niederlasung in Südbaden mit 55 Mitarbeitern. Das Geschäft braucht Zeit. Vormittags ist es recht ruhig, bis 19 Uhr dann zufriedenstellend, danach wird es wieder ruhig."

BIJOUTERIE VENUS: "Das Geschäft könnte besser sein, es müssten mehr Leute herkommen. Unsere Kunden beklagen die Parkgebühr. Samstag ist der Umsatz ganz gut, unter der Woche schlecht. Unser Angebot hat den Kunden hier schon gefehlt, aber es ist mehr gezielte Werbung für die einzelnen Angebote im ZO nötig - auch in der Stadt und dem Umfeld, nicht nur in der Nähe."

DM: "Wir sind bislang zufrieden. Mittags ist viel Betrieb, ebenso am Feierabend etwa von 16-19 Uhr. Wir vergüten Parkhauskosten, das ist nötig. Der Standort hier ist nicht vergleichbar mit zum Beispiel dem im Zentrum. Wir können hier mehr Kunden verkraften und das wäre auch gut."

DREISAM-IMBISS: "Wir führen die erste Filiale und sind ganz und gar nicht zufrieden, uns fehlen die Kunden. Auch sollten Parkplätze gebührenfrei sein. Es wird zu wenig geworben. Ich finde, es müsste in der Halle festliche Angebote geben, ein Programm - zumindest Freitag und Samstag. Wir machen schon selbst Werbeangebote, zum Beispiel bieten wir Schülerpreise, wenn das Mittagessen am Vortag bestellt wird."

GOURMETINSEL: "Wir sind auch noch nicht so ganz zufrieden. Die ersten Tage waren gut besucht, aber jetzt ist es nicht das, was wir erreichen wollten! das ist ärgerlich. Es gibt Konkurrenz im Haus und es muss mehr Werbung gemacht werden. Die Besucher des ZO kommen vor allem aus anderen Stadtteilen nicht aus der Umgebung. Wo kaufen die Leute hier denn sonst ein?"

VITALIA: "Das Geschäft ist in Ordnung. Die Öffnungszeiten sind kurios, nur wenige

Läden öffnen bis 20 Uhr wie wir. Die Kunden kommen stoßweise, etwa 16 -19 Uhr. dann läuft es gut. Sonst schauen viele nur."

BAT DAT: "Nur unsere Geschäftsführerin kann antworten."

EUPHRAT: "Das Geschäft läuft besser als erwartet, dennoch ist die Mall-Frequenz zu gering. Unsere Kunden kommen gezielt. Die Zufahrt hierher müsste besser sein."

TAKKO: "Wir haben die erste Filiale hier in Freiburg, das Geschäft läuft mittelmäßig - es könnte besser sein. Wir geben Parkhausgutscheine beim Einkauf. Den Kunden gefällt es bei uns, sie kommen häufig aus dem Stadtteil, natürlich auch viele Schüler, die nur gucken. Bei uns gibt es keine Stoßzeiten."

PREIS PRINZ: "Das Geschäft läuft stoßweise, es könnte besser sein, die Werbung auch. Das Haus ist zu kahl und unbelebt. Zum Beispiel könnte man vielleicht in Zusammenarbeit mit den Bistro hier oben am Geländer Tische und Stühle aufstellen, so dass sich Leute hinsetzen und die Halle gefüllt wird."

ALDI: "Es ist nur die Leitung von ALDI SÜD zur Antwort befugt."

DEICHMANN: "Ich bin nicht regelmäßig da, aber die Umsätze sind erwartungsgemäß. Seit den Eröffnungstagen sind sie deutlich besser geworden. Die Werbung im Haus ist zu bemängeln."

FRISEUR RUF: "Es fehlt an Verbrauchern, - trotz verschiedener günstiger Angebote von 9-10 Uhr. Es muss mehr Werbung für die einzelnen Anbieter gemacht und die Parkkosten geändert werden."

JAKO-O: "Nur die Chefin kann antworten."

SIE & ER: "Wir haben nur dieses Geschäft und sind gar nicht zufrieden. Es gibt zu wenig kleine Fachgeschäfte und zu viele Discounter (unsere Kunden sagen "Schrottläden") das ist schade. Wenn es so weitergeht, können wir zumachen. Es kommen wegen der Parkkosten zu wenige Kunden überhaupt und die sind wegen der Discounter von "unterem Kundenniveau", d.h. kommen nicht zu uns. Die Manager wussten das. Auch die Werbung läuft nicht

angemessen. Wir überlegen, ob wir aus dem Werbeverbund aussteigen, für den wir - wie alle - viel Geld zahlen. Wo bleibt das Geld? Antenne Süd ist nicht der Radiosender, den unsere Kunden einschalten."

ZOBISTRO: "Wir sind sehr zufrieden, müssen dafür aber auch viel Einsatz bringen und uns was überlegen, z.B. gibt es bei uns morgens Sonderangebote."

SPARKASSE: "Leider kann nur die Zentrale Stellungnahmen abgeben."

PARTEIEN

SPD

Der richtige Weihnachtsbaum hilft dem Wald

In der letzten Ausgabe war die Rede vom Singen der Wälder. Dieses Mal geht es nur am Rande um Gesang und Bäume, denn unter oder vor dem Weihnachtsbaum wird traditionell auch gesungen.

Aber auch wenn nicht gesungen wird, gehört ein Nadelbaum einfach zur Weihnachtszeit und in jedes Wohnzimmer, auch wenn die Bewohner nicht gerade Kirchgänger sind. Nicht jeder Weihnachtsbaum dient dem Wald, denn bei der großen Menge benötigter Bäume reichen die von Waldbesitzern und Forstverwaltungen produzierten Bäume einfach nicht aus, um den Bedarf an Weihnachtsbäumen zu befriedigen. Somit ist also davon auszugehen, dass ein Großteil der Weihnachtsbäume auch in Freiburg aus Plantagen in Norddeutschland und Dänemark oder Polen stammt. Ohne diesen Bäumen oder ihren Produzenten schlechtes zu unterstellen, bleibt festzuhalten, dass diese eine Menge Kilometer zurückgelegt haben und schon früher geschlagen wurden als die heimischen Bäume. Nicht selten werden die in großen Plantagen gezogenen Weih-

ANWÄLTINNENKANZLEI
SCHÜLLER JASPERS WEYER PASQUAY

WALLSTRASSE 2
79098 FREIBURG
TEL. 07 61 - 3 63 33
FAX 07 61 - 2 50 54

BARBARA SCHÜLLER
RECHTSANWÄLTIN · SPEZIALISTIN IM ERBRECHT



Wohlfühlen in einer der bestbewerteten
Sauna- und Dampfbädern in Baden-Württemberg

seit 1977

Waldkurbad

Waldseestr. 77 * Freiburg
Tel.: 0761 - 7 75 70 * www.waldkurbad.de am Möslepark



nachtsbäume regelmäßig Spritzmitteln ausgesetzt, die vor Schädlingen, Pilzen und Unkraut schützen sollen.

Was unterscheidet "gute" von "schlechten" Bäumen?

Zur Pflege und zum Schutz von Weihnachtsbaumkulturen muss nicht unbedingt die chemische Keule herausgeholt werden. Durch mechanische Unkrautregulierung, Wahl des richtigen Standortes, gute Durchlüftung und überschaubare Flächengrößen können negative Auswirkungen auf die Qualität der Weihnachtsbäume weitgehend verringert werden. Es lässt sich unschwer nachvollziehen, dass dies kostintensiver ist als die flächige Ausbringung von chemischen Hilfsstoffen.

Wer Wert auf umweltfreundlich erzeugte, frische Bäume legt und dem heimischen Wald etwas Gutes tun will, sollte seinen Baumverkäufer nach der Herkunft, der Produktionsweise und ggf. nach einem Zertifikat fragen. Unabhängig davon, ob die heimischen Bäume aus dem Waldbestand stammen, was mittlerweile die Ausnahme ist (die Qualitätsanforderungen sind sehr hoch), oder aus einer kleinen Kultur, so trägt der Erlös aus dem Weihnachtsbaumverkauf für den heimischen Waldbesitzer zur Deckung seiner Unkosten der Waldbewirtschaftung und somit auch zum Erhalt des Schwarzwaldes bei.

Walter Krögner (Stadtrat)

öffentlichen Kassen gefährdet das Projekt - zumindest droht erneut eine deutliche Verzögerung. Freiburgs GRÜNE bringen einen Kompromissvorschlag ins Spiel: Danach soll zunächst nur die Lücke bis zum Bahnhof Littenweiler geschlossen werden.

Es war keine wirkliche Überraschung mehr: Weil auch das reiche Land Baden-Württemberg sparen muss, werden die Fördermittel aus Stuttgart - besonders für Investitionen in den öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) - drastisch gekürzt. Am härtesten betroffen davon ist in unserer Region (auf Grund komplizierter Förderrichtlinien) die seit vielen Jahren versprochene Verlängerung der Stadtbahnlinie 1, die aber gerade auch für das östliche Umland von großer Bedeutung wäre; schließlich soll die neue Endhaltestelle beim "Kappler Knoten" mit einem großen Park & Ride-Platz kombiniert werden, der - so die Hoffnung - den Löwenanteil des Pkw-Pendlerverkehrs aus den Wohnquartieren von Oberau, Waldsee und Littenweiler heraushalten soll.

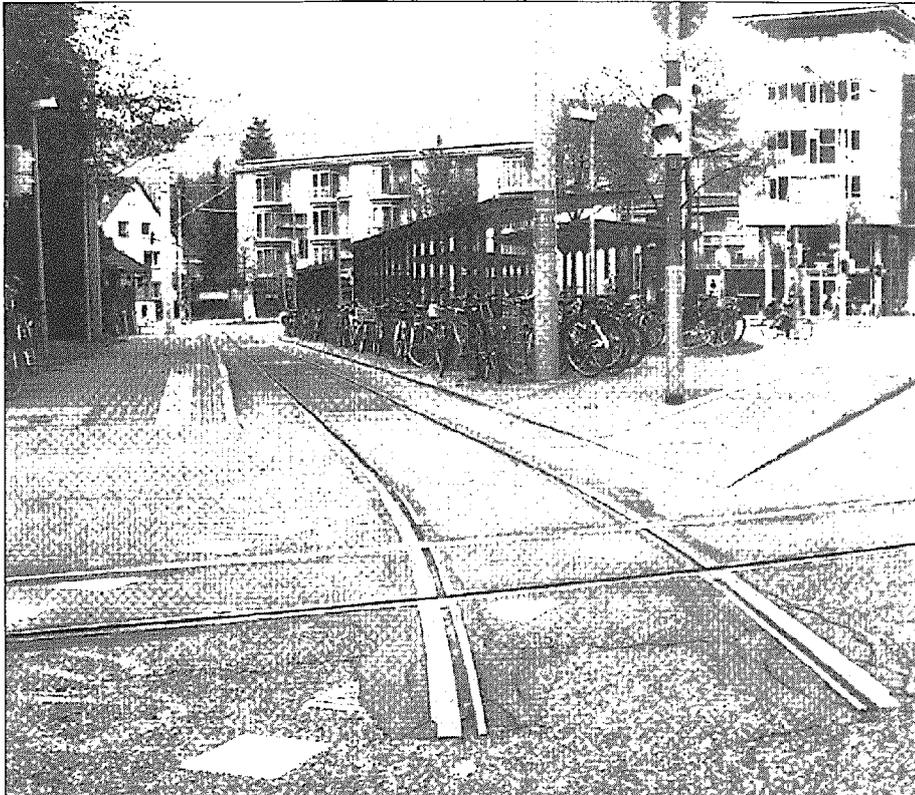
Die Grünen: Zur Rangfolge von Stadtbahnprojekten: Ein Lückenschluss, der muss kommen

Auch wenn der Ort des Geschehens streng genommen auf Littenweiler Hohheitsgebiet liegt, ist das Thema für unseren Stadtteil - ja für die gesamte Oststadt und darüber hinaus auch für das angrenzende

Umland bis in den Hochschwarzwald hinein von erheblicher Bedeutung: Es geht um die Stadtbahnverlängerung über die heutige Wendeschleife Lassbergstraße hinaus bis zum "Kappler Knoten". Die Not der

Nun werden die unverzichtbaren Mittel des Landes (immerhin 75% der Baukosten) - wenn überhaupt - nur tröpfchenweise fließen; verlässliche Zusagen, ob und wann Gelder aus Stuttgart zu erwarten sind, gibt es künftig gar nicht mehr. Unausweichliche Folge: Soll das in der Planung bereits recht weit gediehene Projekt rasch verwirklicht werden (angestrebter Baubeginn: 2006), müssten die Stadt und die an der Finanzierung beteiligten Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen gewaltige Summen vorfinanzieren - und das in einer Zeit, da die trostlose Haushaltslage als Totschlagargument für fast alles herhalten kann.

In den benachbarten Landkreisen argwöhnt man jetzt, die Stadt Freiburg wolle sich von diesem "regional bedeutsamen" Stadtbahnvorhaben verabschieden - um sich voll auf die rein innerstädtischen Projekte über Werder- und Rotteckring sowie zur Neuen Messe konzentrieren zu können. Nun haben die GRÜNEN nie einen Hehl daraus gemacht, dass für sie die Rottecklinie eindeutig oberste Priorität hat. Gleichzeitig muss sich nach GRÜNER Überzeugung aber gerade in schwierigen Zeiten beweisen, wie ernst es der Stadt mit dem vielbeschworenen "regionalen Konsens" ist. Damit dieser Spagat gelingen kann, hat die Gemeinderatsfraktion Junges Freiburg/DIE GRÜNEN jetzt eine Kompromisslinie (im doppelten Wortsinne) vorgeschlagen: Anstatt sich womöglich über Sein oder Nichtsein des gesamten Projekts zu zerstreiten, könnte als erster Bauabschnitt das ca. 400 m lange Stück durch die Lin-



Wie lange noch "Endstation Lassbergstraße"? Wenn es nach einem Vorschlag der Freiburger GRÜNEN geht, könnte zumindest bald ein erster Bauabschnitt der geplanten (und seit vielen Jahren versprochenen) Stadtbahnverlängerung für die Linie 1 gebaut werden: Der Lückenschluss bis zum Littenweiler Bahnhof, dessen Bedeutung als Umsteigepunkt damit deutlich steigen würde.

Foto: Helmut Thoma

denmattenstraße bis zum Littenweiler "Bahnhöfle" realisiert werden. Die Vorteile lägen auf der Hand:

* Eine eklatante Lücke im ÖPNV-Netz würde geschlossen; endlich gäbe es - diesseits des Hauptbahnhofs - einen direkten Umsteigepunkt zwischen der bestgenutzten Stadtbahnstrecke und der stark befahrenen Höllentallinie.

* Damit würde auch für viele Umlandbewohner, die heute noch mit dem Auto von Osten in die Stadt "pendeln", die Nutzung des ÖPNV attraktiver.

* Tausende von Anwohnern in Littenweiler, Studenten und Beschäftigte der PH hätten eine attraktivere Stadtbahnbindung.

* Und nicht zu unterschätzen: Die Stadt gäbe ein neues und deutliches Signal, dass für sie die regionale Ausgewogenheit ihrer ÖPNV-Politik nicht nur ein Lippenbekenntnis ist.

* Schließlich, mit diesem ersten Schritt wäre das Projekt begonnen - und eine Vollen- dung damit wahrscheinlicher als bei einer Verschiebung um viele Jahre.

Natürlich hätte diese Lösung auch Nachteile: So ist beim Bahnhof kein Platz für eine Wendeschleife; es könnten also nur Zweirichtungsfahrzeuge eingesetzt werden. Außerdem ließe der Park & Ride-Platz weiter auf sich warten (aus Sicht der GRÜNEN allerdings kein Drama: Schließlich muss es das Ziel sein, die Menschen schon weit außerhalb der Stadt "in den Zug zu setzen"...). In der Gesamtabwägung jedoch

- so die Überzeugung der GRÜNEN - überwiegen die Vorteile. Man darf gespannt sein, wie sich die Prioritätendebatte entwickelt. Ein Kompromissvorschlag liegt jedenfalls jetzt auf dem Tisch.

Helmut Thoma (Stadtrat)

ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

Initiative B 31-Lärmbetroffene:

Zwei Jahre Verkehrslärm auf der B31 Ost-neu:

Mehr Verkehr als je zuvor! - Informationsrundschriften in die Haushalte -

Ein terminlicher Hinweis: Ende November/Anfang Dez. 2004 verteilt die Bürgerinitiative B 31-Lärmbetroffene ein Informationsrundschriften an alle Lärmbetroffenen, vornehmlich von Littenweiler u. Waldsee über ihre Aktivitäten im Jahr 2004 (Zum Teil wird auch in Neuhäuser, Zarten u. Kirchtal verteilt). Für all diejenigen, die letztes Mal bei der Unterschriftenaktion im Dez.03/Jan. 04 nicht unterschrieben haben, ist ein kleiner Rücklauf beigefügt, der so schnell als möglich an die BI zurückgeschickt werden sollte.

Wer schon letztes Mal unterschrieben hat, möge den Rücklauf ebenfalls zurückschicken - vor allem aber die E-mail-Adresse mitteilen, falls vorhanden. Wer noch zusätzlich unterschreiben möchte, kann Unterlagen anfordern:

B31Betroffene@freiburg-ost.de oder Tel. 0172 / 1 69 52 70.

An den beiden Samstagen 27. November und 4. Dezember stehen Vertreter der BI den Bürgern an einem Infostand auf dem Bauernmarkt Littenweiler Rede und Antwort.

Das nächste Treffen der BI findet Donnerstag, 20. Januar 2005, im Café Caramel, Kunzenweg 3, in Littenweiler statt. Alle sind hierzu herzlich eingeladen.

Für die BI: Natascha D. Horn

Sprüche des Monats Dezember:

Es gehört oft mehr Mut dazu seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.

(Friedrich Hebbel)

Steuervorteile für Lebensversicherungen noch bis Ende 2004 sichern!

Fit bis ins hohe Alter: Ihre Sparkassen-Altersvorsorge!

Mit intelligenten Konzepten für Ihre private und betriebliche Altersvorsorge können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Wir zeigen Ihnen, wie's geht.

SPARKASSE
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU
die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

www.sparkasse-freiburg.de

LBS



Schön ist auch, dass es sich finanzieren lässt.

STIFTUNG WARENTEST
Platz 1* Classic M
11/2003
www.finanzttest.de

www.LBS-BW.de

* Im Modellfall: Sparer mit festen Finanzierungsplänen in sieben Jahren (monatliche Sparrate 250 EUR). Das Angebot wurde ab 1. März 2004 modifiziert.

Bezirksleiter Joachim Bauer

LBS-Beratungsstelle
Friedrichstraße 44, 79098 Freiburg
Fon 07 61/3 68 87 21, Fax 3 68 87 20

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS, Sparkasse und Landesbank: Unternehmen der Finanzgruppe.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

PC-Probleme?

Fachkraft kommt zu Ihnen nach Hause (in Ihr Unternehmen).
Tel. 0170 311 5024

M. Mortensen (Physiotherapeutin)

Mobile med. Fußpflege und Fußreflexzonenmassage.

Termine unter Tel. 0177 89 20 633

Haus



Hansjakobstraße 58,
79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75

Bauernregel im Dezember

Bringt Dezember
Kält' und Schnee ins Land,
dann wächst das Korn gut,
selbst auf Sand.

Geschenk-Tipp: Reisegutschein

- MALLORCA - schönste Insel
- Kreuzfahrten + Flusskreuzfahrten
- Schönste Karibikstrände
z.B. Kuba/Varadero
- Mexico/Play del Carmen
- Dom.Rep./Punta Cana
- Faszination Asien, z. B. Vietnam,
Thailand - Rund- + Badereisen
- Studienreisen, z. B. Studiosus,
Gebeco, Dr. Tigges - weltweit

Sommer jetzt buchen!

jetzt bei uns: **alltours**
Bewährt - beliebt - empfehlenswert:
universal Schweizer Mallorca-Spezialist
TUI - 1-2-Fly - FTI - ITS - ESCO
ThomasCook / Neckermann - RIU-
Hotels - ROBINSON - Aldiana * AIDA
* Iberostar * BUS-REISERING

Ferienflüge bei uns in Vielfalt z.B.
ab Basel + Baden-Baden
mit den namhaften Veranstalter

Beratung und Buchung
natürlich bei Ihrem Ferien-Partner



Selber
Fax (07 61) 44 14 04
Tel. 07 61 / 44 2000

79115 Freiburg · Haslacher Str. 52

Nähe Ochsenbrücke

Aus benachbarten Stadtteilen:

Dorfplatz Littenweiler neu gestaltet

Vorplatz vergrößert und aufgewertet

Im vergangenen Monat wurden die Bau-
maßnahmen zur Umgestaltung des Lit-
tenweilemer Dorfplatzes durch das Tief-
bauamt abgeschlossen. Der Platz ist jetzt
bedeutend größer und bietet mehr Mög-
lichkeiten für Veranstaltungen oder den
Wochenmarkt, wie Bürgermeister Matthias
Schmelas bei der Eröffnung des Platzes,
die er zusammen mit Vertreterinnen und
Vertretern des Bürgervereins und des Frei-
burger Gemeinderats vornahm, feststellte.

Die Umgestaltung der historischen Mitte
Littenweilers ist Teil eines Konzepts zur ver-
kehrlichen und städtebaulichen Verbesse-
rung im Freiburger Osten nach der Fertig-
stellung der B 31 Ost-neu. So konnte
bereits die Ortsmitte Ebnet umgestaltet
und Teile der Schwarzwaldstraße ver-
kehrsberuhigt werden.

Das Stadtplanungs- und das Tiefbauamt
haben zusammen mit dem Bürgerverein
Littenweiler bei einem Workshop mit Bür-
gerinnen und Bürgern Planungsziele für
die Umgestaltung der Ortsmitte Littenwei-
ler entworfen. Dies betraf unter anderem
die Umgestaltung des Vorplatzes vor dem
Bürgerhaus Littenweiler. In einem ersten
Bauabschnitt konnte nun der Dorfplatz
erweitert und ausgebaut werden: Das vore-
dere Teilstück der Ebneter Straße von der
Alemannenstraße bis zum Bürgerhaus hat
das Tiefbauamt mit insgesamt 450 Qua-
dratmeter Natursteinpflaster aufgewertet.
Dafür wurde die Ebneter Straße zwischen
dem Bürgerhaus und der Alemannenstraße
für den allgemeinen Verkehr gesperrt und
verkehrsberuhigt. Die Vergrößerung des
Dorfplatzes wurde im wesentlichen dadurch
erreicht, dass die Treppe vor dem Bürger-
haus näher zum Eingang hin verlegt wurde,
so dass der bislang tiefer liegende Platz
sich jetzt auf dem bisherigen Niveau der
Ebneter Straße befindet. Dieser Bereich
wird bereits jetzt für einen wöchentlichen
Markt genutzt. Künftig steht dort mehr
Straßenraum auch für andere Veranstal-
tung zur Verfügung.

Weiterhin ist für den Platz im Zuge der
Umgestaltung ein neues Beleuchtungskon-
zept umgesetzt worden: Die Platzfläche
wird mit energiesparenden Leuchten be-
strahlt, das Wegekreuz und die Fassade
des Bürgerhauses werden durch Boden-
strahler dezent hervorgehoben. Dadurch
erscheint der Platz abends in einem Licht,
das den besonderen Charakter des Plat-
zes unterstreicht.

Die Maßnahmen zur Umgestaltung des
Platzes im ersten Bauabschnitt haben ins-
gesamt 150 000 Euro gekostet. Weitere
Mittel für den 2. Bauabschnitt, in dem der
gegenüberliegende Teil des Platzes umge-
baut werden soll, hat das Tiefbauamt im
Doppelhaushalt 2005/2006 angemeldet.

Stadt FR/Red.

Die vier Jahreszeiten:

Herbstexkursion im Mösle-Park

Im vergangenen Monat fand die dritte von
vier öffentlichen Exkursionen im Mösle-Park
statt, die der Bürgerverein unter dem Mo-
to "Die vier Jahreszeiten" der Öffentlichkeit
anbietet.

Renate Schelkes begrüßte für den Bür-
gerverein Oberwiehre-Waldsee die Biolo-
gin Gisela Friederich, die als profunde Ken-
nerin des Mösle-Parks, diese wie auch die
vorhergehenden Exkursionen geleitet hat-
te. Anfangs verglich Gisela Friederich
erneut den Mösle-Park mit einem großen
"Schloss", das statt Zimmer viele ökologi-
sche Nischen hat. Im Frühling konnten alle
Teilnehmer durch die unbelaubten Bäume
in den blauen Himmel sehen, der Boden
war ein "grüner Teppich" mit weißen Blü-
ten übersät. Dagegen war im Sommer
durch das Blätterdach der Himmel kaum
zu erkennen, der Boden war beschattet
und unter den Hainbuchen fast braun und
ohne Vegetation. Jetzt im Herbst konnten
alle Teilnehmer durch die letzten bunten
Blätter und zahlreichen Früchte den grau-
en Himmel sehen, der Parkboden war
lückenlos mit bunten Blättern bedeckt. Das
Jahr 2004 bedeutete aufgrund der Witter-
ungsverhältnisse für viele Bäume ein
"Mastjahr" mit einer Überproduktion an
Früchten.

Der Herbst ist eine Jahreszeit der Vorsor-
ge für den Winter für alle Lebewesen, in
der sie mit sinkenden Temperaturen, Frö-
sten, Nässe und Wind fertig werden müs-
sen. Frost schadet fast allen Zellen. Am
Beispiel der Eichen erläuterte Friederich,
auf welche Weise Bäume winterfest wer-
den. Sie bauen das Blattgrün ab. Überall,
wo ein Blatt wächst - das sind bei einer
Eiche 200.000 Stellen - wird von innen eine
Korkschicht gebildet. Die Blätter erhalten
kein Wasser mehr und fallen ab. Zurück
bleiben Blattnarben, über welchen bereits
Blattknospen für das nächste Jahr ange-
legt sind.

Kräuter haben unterirdisch in Zwiebeln,
Wurzeln, Knollen Vorräte in Form von Stär-
ke, Fett oder Zucker für das nächste Jahr
gespeichert. Laub und Früchte dienen den
Tieren als Nahrung und Vorrat. Baum-
höhlen im Totholz der Eichen dienen als
frostsichere Winterquartiere.

Tiere haben sowohl das Problem sich Nah-
rung zu beschaffen als auch nicht zu er-
frieren. Dafür haben sie verschiedene Über-
lebensstrategien entwickelt. Tierwande-
rungen unternehmen alle die, für die bei
uns die Nahrung (wie z.B. Insekten oder
Amphibien) knapp wird, und ziehen in den
Süden oder Südwesten (Fledermäuse,
Vögel). Fledermäuse, die hochgradig ge-
schützt sind (man braucht eine Genehmi-
gung vom Regierungspräsidiums, sie
anfassen zu dürfen!), rasten oder über-
wintern im Totholz der alten Eichen von
Mösle- und Konrad-Guenther-Park. In den
Fledermauskästen wurden in den letzten
Wochen durch die Naturschutzjugend mit

Miele

Gebr. Schlosser

Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Fachhändlers!

- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteil und Zubehör

ELEKTROFACHGESCHÄFT
UND KÜCHENSTUDIO

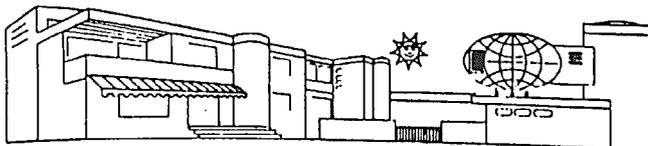
Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

Omnibus Gunzlé

Kaysersberg, Weihnachtsmarkt	Sa. 04.12.	13,- €
Monets Garten, Kunsth., Zürich, Führ.	Fr. 10.12.	40,- €
Cézanne, Degas, Toulouse-Lautrec, Picasso		
Führung in der Kunsthalle Tübingen	Mi. 16.02.05	30,- €
Alte Meister: Der ehemals Fürstlich Fürstenbergische Bilderschatz,		
Führung, Kunsth. Württ., Schw.-Hall	Sa. 05.03./Di. 08.03.05	28,- €
250 Jahre Stoffdruck, Führung in Mulhouse	Mi. 09.03.05	22,- €

Am Untergrün 2, 79232 March, Tel. 07665-1041

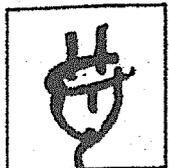
Jalousien ● Markisen ● Rolläden



JALOUSIEN GOCKL GMBH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 07 61 / 1 66 45 + 13 10 88

Elektro



Max Löffler

Inhaber Gerhard Sandfort

**Elektroinstallationen
Elektro- und Haushaltsgeräte
Kundendienst für Elektrogeräte**

Littenweilerstraße 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 07 61 / 6 71 15
Fax: 07 61 / 6 57 84

e-mail: MaxLoeffler@t-online.de
www.elektro-maxloeffler.de

SÜTTERLIN

Zu Weihnachten ein neues Rad...

2004er Modelle

mit bis zu

20%

Nachlass

Radsport Manfred Sütterlin
Hexentalstr. 2
79249 Merzhausen
Tel. 0761 40 40 59
www.radsport-suetterlin.de

Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit
Brillen und Kontaktlinsen von

aha

Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 · 79 098 Freiburg
Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-28 32 47

Dach ausbauen? Keller feucht? gesunde Bodenbeläge? renovieren?

frische Farbe? Hobbyraum im Keller?
Regenablauf verstopft? Raumveränderungen?
modernisieren?
neuer Putz und gut gedämmt? Falls vor Schimmel retten?
neue Fußböden?
moderneres Bad?
neue Fenster?

Sparen Sie Zeit, Geld
und Nerven!

Unsere Mitarbeiter sind
wahre Multitalente! Sie
kümmern sich persönlich
um alle Arbeiten die bei
der Erfüllung Ihrer
Wünsche anfallen.

Erfahren Sie Handwerk
von seiner besten Seite:

... DIE Freiburger
Haus-Renovierer!

Hopp+Hofmann

Freiburg · Tel. 0761 / 45997-0
Schlüsselfertigbau GmbH www.hopp-hofmann.de



jahn-apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell

Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

◆ HAUSSPEZIALITÄTEN

🅑 PARKPLATZ vor der Apotheke

Wir wünschen unseren Kunden und allen Bewohnern unseres Stadtteiles ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

u Friederich fünf verschiedene Arten hingewiesen.

➤ andere Strategie haben die aktiven Überwinterer gewählt. Sie fressen sich im Herbst eine Fettschicht an, legen sich ein Fettpolster an und müssen ständig Nahrung zu sich nehmen, um Körperwärme zu bilden und sich zu bewegen. Der Eichelhäher kann fünf Monate in seiner Speiseröhre auf einmal ruhen und sportieren und verstecken. Zu den aktiven Überwinterern gehören Rot- und Schwarzwild, einige Nagetiere, Kleinräuber wie Standvögel und Greifvögel. Alle wechselläufigen Tiere wie Frösche, Schlangen, Insekten machen Winterstarre in frostfreien Höhlen. Sie richten sich nach der Umgebungstemperatur. Wird es warm, sind sie wieder aktiv. Winterruhe wie z. B. bei den Insekten schlafen wenn es kalt ist, im Winterherd, wenn es warm ist. Eichhörnchen graben bis zu 17 Verstecke mit denen sie sich verstecken, von denen sie mühelos 10 wieder finden. Winterschlaf als Strategie wählen auch Siebenschläfer, Haselmäuse und Mäuse. Sie senken Körpertemperatur, Herzschlag und die Zahl der Atemzüge und schlafen eine bestimmte Zeit (oft 7 Monate) unabhängig vom Wetter durch. Im Mäusekäfigen 45 Nisthilfen und 15 Fledermauskästen.

ion in den zurückliegenden Exkursionen wurde immer wieder die wichtige ökologische Bedeutung der Eichen hervorzuheben, in denen 1000 verschiedene Arten leben und somit einen unschätzbaren Wert darstellen. Deshalb wurde am 01. Dezember eine Veranstaltung eine Eiche, die aus gesundheitlichen Gründen gefällt werden soll, durchgeführt. Ihre hohlen Äste in der Krone, abgesprengte Rinde, ihre zahlreichen Hohlräume machen sie ökologisch besonders wertvoll. So suchten alle auch gesunkene kleine Bäume, die zu einer Verjüngung beitragen könnten.

Die trotz Kälte und tristem Novemberwetter gelungene Exkursion, die von den Teilnehmern viel Beifall erhielt.

R. S./G. S./Red.

Grips mit Pfiff- ein Potpourri zum Nikolaus

Am **Mittwoch, 01. Dezember 2004 um 17.30 Uhr**, findet eine gemeinsame Veranstaltung der Wohnanlage Kreuzsteinacker mit der Einrichtung Grips, dem Fitnesscenter für das Gedächtnis im Freiburger Osten statt.

Denken und Bewegung, das gehört untrennbar zusammen, denn beides wird vom Gehirn gesteuert! Mit geistigen "Nüßchen", mit Musik und viel Schwung werden die Gehirntainer Ortrud Kreckel und Ralf Jogerst an diesem Winterabend sowohl die körperlichen wie die "geistigen" Muskeln auf vielfältige Art ansprechen. Auf einen Sack mit Überraschungen dürfen die Besucher gespannt sein. Ältere Menschen und betreuende Angehörige sind besonders angesprochen. Alle Interessenten sind sehr herzlich in die Begegnungsstätte, Heinrich-Heine-Str. 10 eingeladen.

KIRCHEN GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 88 a, Tel. 07 61 / 7 11 57

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:
9.30 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste und Meditationen an Werktagen
(jeweils in der Seitenkapelle oder in der Cella):
Montag 18.30 Uhr Wortgottesdienst; Dienstag 7.30 Uhr Morgenlob, 8.00 Uhr Eucharistiefeier; Mittwoch 19.15-19.45 Uhr Meditation in der Cella; 18.15 Uhr Zen-Meditation im Meditationsraum der Cella; Donnerstag 18.45 Uhr Rosenkranz, 19.15 Uhr Eucharistiefeier

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Samstag, 04.12.04, 19.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Welt-Aids-Tages (vorbereitet von der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Homosexuelle und Kirche). Thema: "Lebensfluss"

Sonntag, 05.12.04, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst

Dienstag, 07.12.04, 20.00 Uhr
Ökumenisches Bibelgespräch in der Friedensgemeinde

Mittwoch, 08.12.04, 15.00 Uhr
Seniorenachmittag. Adventliches Beisammensein im Pfarrsaal
17.00 Uhr Rorate-Messe in der Kapelle
20.00 Uhr Gesprächs- und Leseabend
Mystik mit Prof. Dr. Maurer

Freitag, 10.12.04, 19.00 Uhr
Catarina-Abend. Thema: "Tochter Zion freue Dich!" Der Frieden wird geboren aus der Kraft des Herzens in die Weite der Welt

Montag, 13.12.04, 19.30 Uhr
Literaturkreis: Adventliches und Weihnachtliches in Prosa und Poesie

Dienstag, 14.12.04, 20.00 Uhr
Offener Bibelkreis im Pfarrsaal

Sonntag, 19.12.04, 18.00 Uhr
Bußgottesdienst

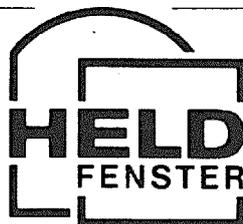
Freitag, 24.12.04, 16.00 Uhr
Familienwortgottesdienst mit Krippenspiel
21.00 Uhr Musikalische Einstimmung
22.00 Uhr Christmette

Samstag, 25.12.04, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Kapelle von St. Carolus
18.00 Uhr Weihnachtsvesper in St. Barbara

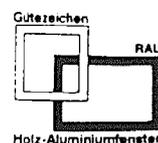
Freitag, 31.12.04, 18.00 Uhr
Ökumenische Wortgottesfeier zum Jahresabschluss in der Friedensgemeinde

Jesusgebet- Herzensgebet
Kontemplatives Beten - Sitzen in Stille
Termin: Samstag, den 11. Dezember 2004
von 9.00 bis 17.00 Uhr; Kosten: € 30,-

**Qualität
und Service
rund um's Fenster**



Joseph Held GmbH & Co. KG
Fensterwerk
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 07 61 - 6 800 300
Telefax 07 61 - 6 800 333



Sie haben eine Spezialaufgabe am Bau. Ich empfehle Grafried.

- Abbruch
- Maurer- und Betonarbeiten
- Hofbefestigungen
- Pflasterarbeiten
- Risseverpressung
- Abdichtungsarbeiten
- Trocknungen
- Kaminkopf- und Balkonsanierung

Fordern Sie weitere Infos an.
Per Telefon: 07 61/8 83 30 0

Grafried Baunternehmung GmbH
Ziegelhofstr. 39 · 79102 Freiburg
www.grafried.de

GRAFRIED

Spezialbau am Bau



im Hof

GAGGSTATTER
Drucksachen-Schnelldienst

DTP-Satz · Buch- und Offsetdruck · Digitaldruck
Weiterverarbeitung · Stempelherstellung · Fahrzeugbeschriftungen

Schwendstrasse 8a · 79102 Freiburg · Tel. 07 61 / 3 06 80 · Fax 2 43 39
e-Mail: info@gaggstatter.de · Internet: www.gaggstatter.de



Friedhofsgärtnerei

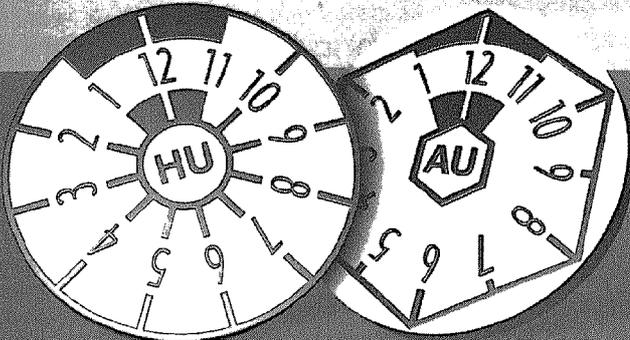
Blumengeschäft
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen
Pflanzen, Trauerbinderei

Gustav Brenneis

Udo Böttcher

Kunzenweg 1
79117 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 / 653 02

Schnell neue Planen



Wir organisieren Ihre Haupt- und Abgasuntersuchung

- alle Kfz-Modelle
- feste Termine
- Vorbereitung und Abwicklung

Wir sind DEKRA Prüfstützpunkt.

K Auto Kallinich

Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 31 6 31

Jetzt anrufen und Termin vereinbaren!

... und Ihre Küche hat Persönlichkeit

- Fachkundige Beratung
- Kostenlose Küchenplanung
- Ihre Wunschküche nach Maß
- Montage durch hauseigene Schreinerei inkl.
- E-Geräte namhafter Hersteller



KÜCHENSTUDIO

Hexentalstr. 33 · Merzhäusen · Telefon 07 61 / 8 88 94 01

Ihre Annonce im BÜRGERBLATT OBERWIEHRE-WALDSEE erreicht monatlich 9400 Haushalte im Stadtteil!

Nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Kunden zu informieren!

Anzeigenannahme bei Druckerei JUNGE,

In den Sauermatten 10,
79249 Merzhäusen,

Telefon (07 61) 4 09 89 21

Fax (07 61) 4 09 89 22

e-mail: jungedruck@t-online.de

meldung: Sr. Rita Eble, Tel. 0761/7266, Frau Erika Prümm, Tel. 0761/4913. Dieses Angebot findet in der Cel- Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit, Hansja-straße 88a, 79117 Freiburg, statt.

ander Adventskalender 2004"- eine neue Art der Adventsgestaltung
dem 28. November 2004, wird jeden um 17.30 Uhr in einer bestimmten Be im Stadtteil Waldsee der Advent- rlig. Mitglieder der evangelischen Frie- und der katholischen Dreifaltigkeits- einde laden jeden Tag im Advent an n anderen Ort im Stadtteil Waldsee zu r kleinen Adventsmeditation ein. Treff- t ist jeweils um 17.30 Uhr vor dem s der "Einladenden", wo für etwa ca. finuten ein kleines adventliches Tref- mit Liedern, Texten, Musik) stattfindet, u alle recht herzlich eingeladen sind. Ort des täglichen Lebenden Advents- nders finden Sie im Übersichtsplan hchaukasten der Dreifaltigkeitsge- ide, auf Handzetteln in der Kirche oder ler Homepage www.dreifaltigkeit-frei- de - Weitere Informationen: Kath. Pfar- : Hl. Dreifaltigkeit, Tel. 71 1 57 (Herr nelsbach).

Pfarramt r Friedensgemeinde

bergstr. 1 a, 79104 Freiburg
07 61 / 3 26 70

esdienste im Monat Dezember

tag. 1. Dezember, 9.30 Uhr
esdienst im Laubenhof, R. Heizmann

tag. 5. Dezember, 10.00 Uhr
für die Welt-Gottesdienst, Konfir- dInnen 2004/2005, gleichzeitig Kin- ottesdienst

stag. 7. Dezember, 17.30 Uhr
esdienst im Wohnstift, Pfrn. Nietham-

erstag, 9. Dezember, 16.00 Uhr
esdienst im Johannisheim, D. Meyer

tag. 12. Dezember, 10.00 Uhr
esdienst mit "Orgel spezial", festliche umentalmusik, Pfrn. Niethammer, hzeitig Kindergottesdienst

stag. 14. Dezember, 15.00 Uhr
esdienst im Emmi-Seeh-Heim, eyer

tag. 19. Dezember, 10.00 Uhr
esdienst mit "Orgel spezial", Weih- tskantate von Christian Lahusen, Pfr. eillinger, gleichzeitig Kindergottesdienst

tag. 24. Dezember, 16.00 Uhr
nachtsgottesdienst mit Krippenspiel, Niethammer und Team

0 Uhr
stvesper, Pfrn. Niethammer

stag. 25. Dezember, 10.00 Uhr
esdienst mit Abendmahl, Pfrn. Niet- ner

tag. 26. Dezember, 10.00 Uhr
gottesdienst, Pfr. i.R. Kautzsch

ag. 31. Dezember, 18.00 Uhr
nenischer Gottesdienst zum Altjah- end, Ökumene-Team

SENIOREN

"Altenpflegeheime in Freiburg"

Neuaufgabe erschienen

Bereits in der 7. Auflage ist jetzt die Bro- schüre "Altenpflegeheime in Freiburg" er- schienen. Das Heft bietet einen Überblick über die derzeit 21 Einrichtungen in Frei- burg und dient damit bei der meist schwie- rigen Suche nach einem geeigneten Pfl- egeheimplatz als erste Orientierung. Die von den Trägern der Freiburger Pfl- egeheime gemeinsam mit dem städtischen Seniorenbüro herausgegebene Broschü- re ist in den Heimen sowie im Senioren- büro, Kaiser-Joseph-Straße 268 (Frie- drichsbau-Passage), Telefon 0761/ 201- 3032 bis -3037, montags, dienstags, don- nerstags und freitags zwischen 10 und 12 beziehungsweise 14 und 16 Uhr kostenlos erhältlich. Man kann sie auch aus dem Internet unter der Adresse www.freiburg. de/senioren herunterladen. *Stadt FR*

Alten- und Pflegeheim Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg,
Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118

Übersicht über das Wochenprogramm im Dezember 2004:

Montag:
10.30 Uhr: Sturzprophylaxe
14.00 Uhr: Kaffeenachmittag
15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Ver- anstaltung

Dienstag:
10.00 Uhr: Kochen
15.00 Uhr: Werken nach Absprache

Mittwoch:
9.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus A; 10.30 Uhr: Sitztanz für Bewo- hner/innen von Haus B; 14.30 Uhr: Grup- pe für dementiell erkrankte Heimbewo- hnerInnen; 14.00 Uhr: Ausflug nach Ab- sprache; 18.15 Uhr: Abendrunde

Donnerstag:
10.00 Uhr: "Grips" (Hirnleistungstraining)
16.00 Uhr: kath. und ev. Gottesdienst sie- he Ankündigung

Freitag:
10.00 Uhr: Gymnastik und Spiele
14.30 Uhr: Gruppe für Sturzprophylaxe

Sonntag:
9.30 Uhr: kath. Gottesdienst in der Kartaus- kirche
15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Ver- anstaltung

Einzelveranstaltungen im Dezember:

Montag, 6.12.: 14 Uhr
Nikolausfeier

Dienstag, 7.12.: 15 Uhr
Gesprächskreis mit SchülerInnen des Wentzinger-Gymnasiums

Mittwoch, 8.12.: 12.30-17.00 Uhr
Weihnachtsbasar der Reha-Werkstätten

Sonntag, 12.12.: 15 Uhr
Klavierkonzert mit Ilya Voskoboinikov

Dienstag, 14.12.: 18.30 Uhr
Gesprächskreis mit Hr. Amann

Mittwoch, 22.12.: 15.30 Uhr
Weihnachtsfeier

Die Kaffeestube ist geöffnet: von Mitt- woch bis Sonntag 14.30-16.30 Uhr

Pflegeheim Kartaus

Kartäuser Str. 119, 79104 Freiburg

Tel: 0761/2113-200

Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozi- aldienst, Tel: 0761/2113-204

Einzelveranstaltungen im Dezember:

Samstag, 04.12.04, 15.00 Uhr:
Adventsmusik mit Schülerinnen der Musik- schule Herbolzheim

Montag, 06.12.04, ab 14.00 Uhr:
Nikolausfeier auf den Wohnbereichen

Mittwoch, 08.12.04, 14.45 Uhr:
Filmvorführung

Montag, 13.12.04, 14.30 Uhr:
Adventsliedersingen beim Kaffeenachmit- tag

Freitag, 17.12.04, 14.00 Uhr:
Weihnachtsfeier für Bewohner der Kartaus

Mittwoch, 22.12.04, 14.45 Uhr:
Filmvorführung

Wohnanlage Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg
Telefon 696 878 0

Einzelveranstaltungen im Dezember:

Mittwoch, 01. Dezember 2004, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Diakonin Frau Heizmann
15.00 Uhr Bingo - das lustige Gewinnspiel in fröhlicher Runde mit Frau Ludwig
18.00 Uhr Atemkraft ist Lebenskraft - Atem- übungen für den Alltag "um Luft zu holen" mit Atempädagogin Frau Haupt

Voraussichtlich von Samstag, 4.12.04, bis Freitag, 10.12.2004
Ausstellung der Modelle des Architekten- wettbewerbs für das neue Pflegeheim auf dem Laubenhofareal.

Mittwoch, 08. Dezember 2004, 15.00 Uhr
Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren die Spaß und Freude an Bewe- gung zu Musik haben oder auch einfach nur zum Schauen und Zuhören.

Freitag, 10. Dezember 2004, 15.00 Uhr
Martin Schley lädt ein zum Gespräch: Erin- nerungen - Geschichten - Begebenheiten - Ereignisse aus dem Stadtteil von Gestern und Heute. Wer Spaß hat am Erzählen und Hören von erlebter Stadtteilgeschichte ist herzlich willkommen.

Dienstag, 14. Dezember 2004, 17.30 Uhr
Lebender Adventskalender - eine Kurz- besinnung im Advent

WELTE FENSTER

Glaserei + Fensterbau GmbH

In den Sauerplatten 14
79249 Merzhausen



FON: 0761/40057- 0
www.welte-fenster.de



Nutzen Sie unsere Winterrabatte für InsektenSchutzGitter

Mittwoch 15. Dezember 2004, 18.00 Uhr
Atemkraft ist Lebenskraft - Atemübungen für den Alltag "um Luft zu holen" mit Atempädagogin Frau Haupt

Donnerstag, 16. Dezember 2004, 15.00 Uhr
Frau Elfriede Roeder liest eigene Gedichte. Eine besinnliche heitere Lesung umrahmt mit musikalischen Klängen.

Montag, 27. Dezember 2004, 15.00 Uhr
"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder" gemeinsames Weihnachts- und Volksliedersingen in besinnlicher Runde.

Die Begegnungsstätte ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am 8. und 19.12.04 von 14.00-18.00 Uhr geöffnet.

Vor oder nach den Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee den Veranstaltungsnachmittag abzurunden.

Reden-begegnen-miteinander leben

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Tagesbetreuung/Tagespflege "Offenes Wohnzimmer" im Laubenhof ist von Mo.-Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Näheres über die Besuchsmöglichkeiten, Kosten, Schnuppertage etc. erfahren Sie von der Leiterin der Tagesbetreuung Frau Gehring. Rufen Sie einfach an oder vereinbaren Sie dazu einen Termin unter Telefon Nr. 696878-9.

Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Str. 10, Tel. 61 29 15-0

Einzelveranstaltungen im Dezember:

Mittwoch, 01. Dezember 2004, 17.30 Uhr
Grips mit Pfiff - ein Potpourri zum Nikolaus für Jung + Alt: Denken und Bewegung - die Gehirntrainer Ortrud Kreckel und Ralf Jogerst trainieren sowohl die körperlichen als auch die "geistigen" Muskeln auf vielfältige Art;

Montag, 06. Dezember 2004, 16.00 Uhr
Lesekreis in der Bibliothek;

Freitag, 10. Dezember 2004, 9.30 Uhr
Gesprächskreis mit Frau Baumgärtner;

Dienstag, 14. Dezember 2004, 9.30 Uhr
"Dienstagstreff" mit Frau Baumgärtner;

15.00 Uhr Konzernachmittag - Lieder, Duette und Arien vorgetragen von Gottfried Beck (Klavier), Ursula Keller (Sopran) und als besonderer Gast Norbert Schüssler von der Hamburgischen Staatsoper (Bariton);

Dienstag, 21. Dezember 2004, 9.00 Uhr
Weihnachtliches Frühstücksbuffet, Unkostenbeitrag 3,00

Montag, 27. Dezember 2004, 14.30 Uhr
Weihnachts-Cafeteria;

Freitag, 31. Dezember 2004, 16.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresabschluss;

Cafeteria-Öffnungszeiten:

Montag 15.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch 15.00 bis 17.30 Uhr

Samstag 15.00 bis 17.30 Uhr (14täglich: 04. und 18. Dezember)

Hirnleistungstraining "Grips"

Täglich: Hirnleistungstraining Grips
9.00-12.00 Uhr

Dienstag: Training in der Abendgruppe
17.00 -19.00 Uhr

Dienstag bis Freitag:
Hirnleistungstraining in einer Kleingruppe
14.00 -16.00 Uhr

Training mit Angehörigen und Patienten
14.00 -16.00 Uhr

Hirnleistungstraining am Computer
13.00-14.00 Uhr

Informationen zu diesen Gruppen erhalten Sie bei Herrn Ralf Jogerst, Fachassistent für Hirnleistungs- und Hirnfunktionstraining für Gesunde und Kranke: Tel: 61 2915 20
Alle "Grips"-Angebote finden im Haus 10 a in der Wohnung 044 statt.

Kursana Residenz Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, 70102 Freiburg
Telefon 3685-0 Fax 36 85 107

Sonderveranstaltungen Dezember 2004

Fr. 3.12.2004, 17:30 Uhr

"Weihnachtskonzert" - Bekannte und traditionelle Weihnachts- und Adventslieder gesungen von Josef Zieren (Tenor) mit musikalischer Begleitung von Anton Illenberger (Klavier).

So. 12.12.2004, 11:00-18:00 Uhr

Tag der offenen Tür mit Adventskaffee -

Wir laden alle Interessenten herzlich zu einem Tag der offenen Tür mit Hausführungen und einem vorweihnachtlichen Programm und Bewirtung ein. Zur Mittagszeit bieten wir Ihnen einen Weihnachtsbrunch an, am Nachmittag um 15:30 Uhr laden wir Sie zu einem Adventskonzert des Freiburger Männerchors Frohsinn-Concordia und zu einem gemütlichen Adventskaffee mit Kaffee und Glühwein und weihnachtlichem Gebäck ein.

Mo. 13.12.2004, 10:30-11:30 Uhr

Modenschau Janusz Couture - Modeschöpfer Janusz aus München präsentiert seine Kollektion für Damen über 60 Jahre. In der Modenschau wird eine klassische und dezente Kollektion von bester Qualität und aus hochwertigen Naturmaterialien gezeigt. Im Anschluß an die Modenschau können Sie die Modelle selbstverständlich erwerben oder auf Maß angefertigt bestellen.

Die. 14.12.04, 15:30 Uhr

Gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachtsliedern - Zur Einstimmung auf die Feiertage lädt der Singkreis ein zum gemeinsamen Singen von bekannten Advents- und Weihnachtsliedern.

Unser Cafe ist täglich von 11:00 Uhr - 20:00 Uhr geöffnet. Wir bieten zum Mittagessen die Auswahl zwischen drei Menues.

Begegnungsstätte Runzstraße 77

Telefon 0761 / 3 21 60, Fax 2 07 46 40

Die Begegnungsstätte Runzstraße hat täglich von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Cafeteria ist geöffnet von sonntags bis donnerstags immer von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Unsere Veranstaltungen im Dezember:

Sonntag, 05. Dezember, 14.30 - ca. 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier - Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf das abwechslungsreiche Programm der "Dreisamspatzen", Doris Rombach und Gottfried Menner. Natürlich gibt es Kaffee und Kuchen. Bitte sagen Sie uns Bescheid, damit wir für Sie und Ihre Begleitung Plätze reservieren können.

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbstständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit € 12,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur € 6,- im Jahr** und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. **Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag € 25,-.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name	Vorname
Beruf	Geburtsdatum
Straße	PLZ/Wohnort
Telefon	Telefax
Datum	Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr.	bei	BLZ
einzuziehen.		
Datum	Unterschrift	

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.

Dienstag, 07. Dezember, 14.30 Uhr
Bingo - Schnell die Stifte und Papier herausgeholt und schon kann es in geselliger Runde losgehen. Kleine Preise lachen Ihnen entgegen, wenn Sie nur die richtigen Zahlen zwischen eins und fünfzig wählen. Wir freuen uns immer über neue MitspielerInnen und heißen Sie auch diesmal wieder herzlich willkommen.

Donnerstag, 09. Dezember 2004, Uhrzeit und Treffpunkt bitte erfragen (Tel.: 32160)
Der regelmäßige Wandertreff - Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat um zusammen zu wandern. Anschließend kehren wir zum Mittagessen ein und laufen je nach Lust und Laune danach noch ein Stückchen. Unsere Gruppe freut sich immer über neue Mitglieder!

Mittwoch, 15. Dezember 2004 14.00 Uhr
Treffpunkt Begegnungsstätte
Besuch des Freiburger Weihnachtsmarktes - Besuchen Sie mit uns den Freiburger Weihnachtsmarkt - wir schlendern gemütlich an den Ständen vorbei und genießen die verschiedenen Gerüche und Leckereien. Zum Abschluss kehren wir noch in ein Café ein.

Gottesdienste

Der katholische Gottesdienst findet am Mittwoch, den 01. Dezember statt, und zwar um 15.30 Uhr. Der evangelische Gottesdienst findet am Dienstag, den 14. Dezember um 15.00 Uhr statt.

Canasta-SpielerInnen

Wir suchen immer noch dringend Verstärkung für unsere Canasta-Gruppe. Kommen Sie doch einmal zum Probespielen

(für Unentschlossene) oder fassen Sie sich ein Herz und steigen gleich ein! Wir freuen uns auf Sie!

Die Handarbeitsgruppen verkaufen in den Vitrinen auf dem Flur der Begegnungsstätte ihre Werke - sprechen Sie uns an, wenn Ihnen etwas gefällt!

Mittagstisch - Öffnungszeiten zwischen den Jahren - Der Mittagstisch in der Cafeteria der Begegnungsstätte ist zwischen den Jahren am 28. und 30. Dezember und am 04. Januar geöffnet (Donnerstag, den 06. Januar, ist Feiertag). Die Küche des Emmi-Seeh-Heims zaubert für Sie ein dreigängiges Menü bestehend aus Suppe, Hauptgericht und Dessert, oft auch mit Salat. Das alles bieten wir Ihnen für den günstigen Preis von 4,10 Euro. Bitte melden Sie sich bis zum Vortag telefonisch an. Tel.: 32160

Öffnungszeiten zwischen den Jahren Die Begegnungsstätte ist zwischen den Jahren ab dem 24. Dezember 2004 geschlossen und ab 10. Januar wieder geöffnet. Sonntags ist die Cafeteria wieder ab 09. Januar geöffnet.

Heute kochen wir!

Unser Kochstudio ist wechselnd von Wohnbereich zu Wohnbereich die jeweilige Teeküche mit dem dazugehörigen Aufenthaltsbereich und befindet sich im Pflegeheim Kartaus. Zu den regelmäßig stattfindenden Gruppenangeboten des Sozialdienstes zählen auch die Kochgruppen: Auswahl des Gerichtes, Vor- und Zuberei-

tung, gemeinsames Essen. Dies natürlich immer unter Berücksichtigung der vorhandenen Fähigkeiten und damit auch der Alltagskompetenzen der teilnehmenden Personen: diese variieren je nach Krankheitsbildern (dementielle Veränderungen, motorische Einschränkungen), Lebensalter (die älteste Köchin derzeit ist hochbetagt im 97. Lebensjahr) und / oder der Tagesbefindlichkeit. Darauf entsprechend einzugehen und die teilnehmenden MitköchInnen gemäß ihren Möglichkeiten in den Gruppen- und Kochprozess einzubeziehen ist Aufgabe der zuständigen Sozialarbeiterin.

Mit zu den beliebtesten Rezepten gehört auf zwei Wohnbereichen die **Kartoffelsuppe**: Sie ist geeignetes Rezept in der Durchführung, weil sie Arbeitsmöglichkeiten für mehrere Menschen bietet und - einmal im Topf - alleine vor sich hinkocht und wenig "Betreuung" braucht, derweil die KöchInnen sich mit einer Tasse Kaffee stärken. Somit sind unsere Kochgruppen (in der Regel 14-tägig auf jedem der drei Wohnbereiche mit jeweils 7 teilnehmenden Männern und Frauen) inter- und intraaktiv: sie fördern die Kommunikation untereinander, man/frau stellt etwas aktiv her, sie wecken Erinnerungen an früher und stärken dadurch die Identität der teilnehmenden Menschen.

MitarbeiterInnen der Kartaus sind eifrige TopfguckerInnen und manche/r hofft, dass am Kochtag was für sie zum Naschen übrig bleibt. Guten Appetit!! Wünschen Kochgruppen und Sozialdienst der Kartaus.

Marita Duffner